

# Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



[www.dioezese-linz.at/stmarien](http://www.dioezese-linz.at/stmarien)

2/2026 - Sommer

115. Ausgabe

## Geld

auch in der Pfarre geht es nicht ohne

## Pfarre NEU

Seiten 4 und 5

## Termine

Seite 12

## Kinderseiten

Seiten 16 und 17

## Bibliothek

Seite 20 und 21

Spenden heißt,  
mit Geld Gutes tun lassen

## Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes,

mitten in der Adventzeit schreibe ich über Weihnachten, in der Fastenzeit für Ostern und jetzt noch im Arbeitsjahr Ferien- und Urlaubswünsche. Irgendwie bin ich da immer den Zeiten voraus. Und manchmal denke ich mir, ob ich da, wenn ich so der Zeit voraus bin, so ganz bei der Sache, bei Weihnachten, Ostern, Urlaub, Ferien ... bin und sein kann. Das kann vielleicht auch schon ein Ausdruck einer gewissen Rastlosigkeit und Unruhe sein, die uns alle ziemlich antreibt. Wer hat nicht schon die Erfahrung gemacht, dass es so was gibt, was ein weiser Mönch so sagt: Wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon. Wenn ihr steht, dann geht ihr schon ... Das betrifft unser Denken, unser Tun. Irgendwie voraus sein, und nicht ganz bei der Sache. Im Urlaub schon wieder an die Arbeit denken?



Foto: Pedografie

Und wie, wenn wir einmal den Hinweis dieses weisen Mönchs befolgen – nicht nur im Urlaub! Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich stehe, dann stehe ich ... Stopp. Telefonhörer auflegen, Kugelschreiber absetzen, TV und Handy ausschalten. Was fehlt? Drei Stunden Zeit für ein Lieblingsbuch? Ein Tag auf dem Rad und ein freier Kopf? Der beste Freund, eine durchquatschte Nacht? Ein stiller Ort, der das Herz berührt? Ein Gedicht, eine Liebeserklärung, ein Blumenstrauß, ein Gebet? Das kann immer passieren, im Urlaub, in der Arbeit, ganz da sein, nicht mehr und nicht weniger. Das kann man/frau üben. Wir müssen ja nicht immer – Gott sei Dank – der Zeit voraus sein! Also ein Buch, ein Rad, ein Freund, ein stiller Ort, ein Gebet – wie das auf der nächsten Seite.

*Gute (Urlaubs)Tage wünscht von Herzen  
Euer Harald R. Ehl*



Foto: Thomas Markowetz

Gott, du Quelle aller Aufmerksamkeit,  
berühre mich vertrauensvoll,  
damit ich jeden Augenblick spüren kann,  
was mein Leben ausmacht.  
Das Gelungene dankbar loslassen,  
in dich hineinlegen,  
weil du der Ursprung alles Guten bist

Das Bruchstückhafte loslassen,  
Dir anvertrauen, damit du es vollenden kannst.

Aufmerksamer möchte ich werden,  
erdverbundener,  
mir Brachzeit gönnen,  
in der ich mich erholen kann,  
innerlich neue Kräfte sammeln kann,  
um Neues in mir wachsen zu lassen.

Aufmerksamer möchte ich werden,  
aus tiefem Herzen lachen können  
auch über mich selber,  
weil du mich zur Lebensfreude anstiftest.

Aufmerksamer möchte ich werden,  
mich mit meinen Schattenseiten annehmen,  
damit ich mich nicht zu sehr mit anderen vergleiche,  
sondern meine Gaben zur Entfaltung bringe.

Aufmerksamer möchte ich werden,  
mich bemühen,  
mich nicht zu sehr zu bemühen,  
vertrauend auf deine Lebenskraft.

Aufmerksamer möchte ich werden,  
jeden Tag aus der tiefen Geborgenheit heraus gestalten,  
weil du wirkst in all den Menschen,  
die aufmerksam sind,  
sich von dir bewegen zu lassen.

## Seelsorge der Katholischen Kirche im Dekanat Enns-Lorch hat neue Strukturen

### **Diözese Linz bestätigt Entscheidungen:**

#### **Pfarrname, Pfarrkirche, Pfarrbüro und Pfarrvorstand sowie Begleitungen vor Ort sind fix**

Wie seit langem bekannt ist, stellt sich die Katholische Kirche in Oberösterreich neu auf und organisiert im Rahmen eines sogenannten Zukunftsprozesses die Pfarrseelsorge in der Diözese Linz ganz neu: Mit 1. Jänner 2027 treten die damit einhergehenden Veränderungen nun auch im bisherigen Dekanat Enns-Lorch in Kraft:

Das Dekanat Enns-Lorch, derzeit noch aus zehn Pfarren bestehend, wird in eine neue große Pfarre umgewandelt.

Der Name dieser Pfarre ist „Enns – St. Florian“. Damit sind nicht nur zwei wichtige Brennpunkte der neuen Pfarre benannt, sondern ist aufgrund der doppelten Bedeutung von „St. Florian“ auch der Heilige Florian berücksichtigt, der hierzulande besondere Verehrung genießt und seit 2004 auch Landespatron von Oberösterreich ist: Während der Christenverfolgungen unter dem römischen Kaiser Diokletian im Jahr 304 wurde er der Passio Floriani zufolge im heutigen Enns getötet und im heutigen St. Florian bestattet.

Pfarrkirche der neuen Pfarre „Enns – St. Florian“ wird die Basilika St. Laurenz in Enns: Sie hat aufgrund ihrer bis in die römische Verfolgungszeit zurückgehenden Geschichte für den christlichen Glauben eine herausragende Bedeutung, ist mit dem Heiligen Florian und den Märtyrerinnen und Märtyrern von Lorch ebenso verbunden wie auch mit dem Heiligen Severin (+482), der den Menschen in der Zeit der Völkerwanderung zur Seite stand, und sie ist auch im Hinblick auf die äußeren Gegebenheiten (Kirchengröße, Erreichbarkeit, Parkplätze, ...) sehr gut als gemeinsame Pfarrkirche geeignet.

Das zentrale Büro der neuen Pfarre wird in den Räumlichkeiten von Enns – St. Laurenz eingerichtet: Lauriacumstraße 4, 4470 Enns; Tel.: 07223 / 82237. Hier wird bearbeitet werden, was in den Pfarrgemeindebüros vor Ort vielleicht nicht (mehr) geleistet werden kann.

Die Entscheidungen zu Pfarrname, Pfarrkirche und Pfarrbüro wurden vom Dekanatsrat Enns-Lorch, in dem Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus dem gesamten Dekanat vertreten sind, nach ausführlichen Beratungen gemeinsam getroffen. Die Diözese Linz hat diese Entscheidungen am 28. 5. 2026 bestätigt.

Die Leitung der neuen Pfarre „Enns – St. Florian“ liegt in den Händen eines dreiköpfigen Pfarrvorstands, bestehend aus Pfarrer Werner Grad, Pastoralvorstand Harald Prinz und Verwaltungsvorstand Andreas Haslinger.

Aus den bisherigen zehn Pfarren werden zehn sogenannte Pfarrgemeinden. In ihnen soll das kirchliche Leben vor Ort gut weitergehen. Ehrenamtliche Seelsorgeteams werden die Leitung ihrer jeweiligen Pfarrgemeinde übernehmen und dabei von Hauptamtlichen begleitet werden.

Hier ist zweierlei zu beachten: Kirche ist die Gemeinschaft aller Getauften; das neue Seelsorgemodell nimmt die christliche Berufung aller Getauften ernst und ermöglicht eine gemeinsame Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. Gleichzeitig ist ehrenamtliches Engagement niemals eine Selbstverständlichkeit; daher ist allen Frauen und Männern, die sich in Seelsorgeteams oder in anderen Bereichen der Pfarrgemeinden ehrenamtlich engagieren, in höchstem Maße zu danken.

Die Zuordnung der Hauptamtlichen zu den Pfarrgemeinden ist wie folgt vereinbart:

	Hauptamtliche Begleitung	Priesterlicher Dienst
Asten	Franz Spaller	Franz Spaller
Enns – St. Laurentz	Harald Prinz	Werner Grad
Enns – St. Marien	P. Alexander Puchberger	P. Alexander / P. Czeslaw
Hargelsberg	Manfred Krautsieder	Manfred Krautsieder
Hofkirchen	Klaus Sonnleitner	Klaus Sonnleitner
Kronstorf	Eva-Maria Hinterplattner	P. Alexander
Niederneukirchen	Elisabeth Hötzmanseder-Sommer	Fritz Traunwieser
St. Florian	Werner Grad	Werner Grad / Harald Ehrl
St. Marien	Harald Ehrl	Harald Ehrl
Weichstetten	Sabine Haslehner	Fritz Traunwieser

Bereits mit Beginn des neuen Pfarrjahres, also ab September 2026, wird im Rahmen von Pfarre und Pfarrgemeinden in der neuen Struktur gearbeitet. Juristisch und formell gültig ist die neue Struktur ab 1. 1. 2027.

Am Samstag, 16. 1. 2027 um 17 Uhr findet im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Enns-Basilika St. Laurentz die Amtseinführung des neuen Pfarrvorstands durch Generalvikar Severin Lederhilger statt.

*Für den Pfarrvorstand, 2. Juni 2026:  
Harald Prinz*



Foto: Thomas Markowetz

Die Basilika Enns St. Laurentz ist die Pfarrkirche der Pfarre Enns-St. Florian

## Ein bisschen Kleingeld zu einem großen Thema

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde – und alles, was dazugehört, Sichtbares und Unsichtbares, wie z.B. die Zeit, die Liebe. Viel später erschuf der Mensch das Geld, das unsichtbare Kryptogeld, das weder Scheine noch Münzen kennt, das sichtbare ablesbar in Konten, in Bilanzen ...

Gott oder das Geld? Gott und das Geld? (Wie) Geht das zusammen?

Zeitlich und sachlich war zuerst Gott da. Dann das Geld. Damit wäre schon ein mögliches Verhältnis ausgedrückt. Aus der Erfahrung unserer Alltagswelt kann es die Alternative Gott oder das Geld nicht geben. Das wäre realitätsfremd. Es gibt für uns Christinnen und Christen Gott und das Geld.

Zwei (!) Evangelisten, Lukas (16,13) und Matthäus, lassen Jesus sagen: „Ihr könnt nicht Gott dienen und zugleich dem Mammon.“ Jesus geht es um die oberste Priorität, um das tragende Prinzip des Lebens. Wo nicht mehr Gott „angebetet und verherrlicht“ wird, sondern das Geld, wird es zum Götzen. Vom Dienen spricht Jesus. Das rechte Verhältnis des Menschen zum Geld besteht nicht darin, dass der Mensch dem Geld dient, sondern das Geld den Menschen z.B. in der Sicherung des Lebensunterhaltes, der Ermöglichung zu Bildung und durchaus zur Erreichung eines gewissen Wohlstandes. Und was die Schriften der gesamten Bibel betonen, um „den Armen“ zu helfen. Wer genug hat, trägt Verantwortung für andere. Denn Geld bleibt nicht nur neutrales Zahlungsmittel, sondern steht für Macht, Einfluss und die Möglichkeit über andere zu bestimmen – oder eben anderen zu helfen.

Eine Frage des Propheten Jesaja möchte ich hier stellen: „Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? (55,2).“

Wahre Liebe kann nicht zur bezahlten Ware Liebe werden. Das gilt für viele andere Dinge auch: Geborgenheit, Angenommensein, Freundschaft, Zuwendung, Zeit, Gehör... Soll, kann man dafür bezahlen? Vielleicht schlägt hier menschliche Präsenz das Kapital, Beziehung den Konsum. Und gegenseitiges Wohlwollen trägt auch Zinsen – und ein Vorschuss an Vertrauen kann auch zehnfach zurückkommen.

In der Austreibung der Händler aus dem Tempel kommt davon etwas zum Ausdruck. Da ist nicht Gebet sondern Geld im Handel, da sind nicht offene Hände, die schenken, sondern solche, die raffen. Der Tempel ist keine monetäre Wechselstube, sondern zuerst ein Haus des Gebetes. Und weil nach Paulus jeder Mensch ein Tempel Gottes ist, könnte Jesus auch in uns ein bisschen ausräumen. Wo Besitz wichtiger wird als Liebe, Geld wichtiger als Gerechtigkeit und Geschäftemacherei wichtiger als Menschlichkeit – wird nicht Gott und den Menschen gedient, sondern dem Götzen Mammon.



Vertreibung aus dem Tempel

## Ist Spendensammeln in der Kirche noch zeitgerecht?

Als ich letztens beim Bäcker mit Münzen bezahlt habe, wurde ich gefragt - ob ich den nicht das Kleingeld in den Klingelbeutel getan hätte? Die Münzen also als Opfergeld gespendet hätte. Ich hab auch noch meine Mutter im Ohr, wenn sie am Sonntag sagte, ich muss mir noch ein Opfergeld einstecken. Als Kind war ich selbst ganz begeistert und wollte auch unbedingt eine Münze in das Körberl werfen. Das wiederholt sich wieder und auch heute kann ich kleine Kinder beobachten, wie sie interessiert in das Körberl mit dem Opfergeld schauen und selbst Münzen einwerfen.

Bei der Führung für die Erstkommunionkinder hab ich den Kindern und Paten in der oberen Sakristei einen Klingelbeutel gezeigt. Sie haben das antiquierte Stück etwas erstaunt angeschaut und auch so manch andere Dinge aus längst vergangenen Tagen.

Franz Landerl hab ich noch in Erinnerung, wenn er um Spenden bat und anmerkte, es ist gut, wenn man „nichts hört“ – kein Klimplern von Münzen. Scheinwerfer seien gewünscht! Damit hat Franz natürlich 10€, 20€ oder sogar vom Geldwert her höhere Scheine gemeint. Jedenfalls hat Franz Landerl nicht für sich selbst um Spenden gebeten, sondern immer für andere Personen oder notwendige Dinge für die Pfarre. Dies zur Klarstellung, da ich ihn namentlich genannt habe.

**Es gibt nichts Gutes außer man tut es.  
Mit Geld kann man auch viel Gutes tun!**

So eine Pfarre ist ein ordentlicher Umschlagplatz für Geld. Aber das Geld bleibt oft nicht in der Pfarre! Im letzten Pfarrblatt war eine Auflistung aller Spenden des Jahres 2025 und anhand dieser Liste ist schon ersichtlich, das Geld bleibt nicht in der Pfarre, mit diesem Geld wird wertvolle Arbeit in verschiedenen Einrichtungen geleistet. Es wird zum Nutzen der Menschen eingesetzt.

Und auch bei uns in der Pfarre geschieht viel Nützliches und Wertvolles, für die Pfarrbevölkerung, für die Gemeinschaft und unseren Ort. Die eigene Pfarre kann ich auch mit Sachspenden oder Zeit und Engagement und Teilnehmen am kirchlichen Leben unterstützen.

Heutzutage hat man viele Möglichkeiten, Geld sinnvoll zu spenden, sei es mit einem Dauerauftrag bei der Caritas, sogar bei der Kirchensteuer kann ich festlegen, wie das Geld verwendet werden soll. Auch in Zukunft werden in unserer Pfarre Aktionen durchgeführt, um Geld zu lukrieren. Das wird sich auch in der Pfarre NEU nicht ändern. Und es werden auch in Zukunft Menschen froh sein, wenn sie Unterstützung bekommen, wenn sie diese brauchen. Gott sei Dank sind die St. Mareiner spendenfreudig!

PS.: Spendenliste, wenn sie interessiert sind, schauen sie im letzten Pfarrblatt nach. Sie werden staunen.

*PGR-Obfrau  
Agnes Blaimschein*

## Kirchenrechnung 2025

In der Sitzung des Fachausschusses Finanzen am 03. März 2026 wurde die Kirchenrechnung 2025 mit dem Jahresvergleich und der Vermögensaufstellung, nach der schriftlichen Bestätigung durch die Rechnungsprüfer, beschlossen und in der Pfarrgemeinderats-Sitzung am 05. März 2026 genehmigt. Der Jahresabschluss ist dann vom 16. März bis zum 30. März 2026 in der Pfarrkanzlei zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Anschließend wurde der Jahresabschluss 2025 unserer Kirchenrechnung mit dem Prüfbericht an die Diözesanfinanzkammer Linz übermittelt.

		2023	2024	2025
Kirchenerlöse	€	9.234,40	10.783,79	10.726,78
Friedhofeinnahmen	€	14.491,57	16.683,25	22.400,77
Zuschüsse	€	30.332,45	37.363,24	31.680,22
Sammlungen	€	31.278,97	35.617,89	34.066,67
Mieteinnahmen	€	12.149,63	12.932,17	14.075,74
Übrige Erträge	€	1.398,05	6.366,66	506,6
Summe Erlöse	€	98.885,08	119.747,00	113.456,78
Liturgie und Pastoral	€	3.789,03	5.999,17	5.270,01
Personalaufwand	€	39.296,46	28.482,16	29.616,32
Aufwand Verwaltung	€	61.305,08	62.056,34	53.738,69
Summe Aufwände	€	104.380,57	96.537,67	88.625,02
Betriebsergebnis	€	-5.495,49	23.209,33	24.831,76
Außerordentliches Ergebnis				
Außerordentliche Aufwendungen	€		23.644,70	126.129,86
<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>10.646,80</b>	<b>1.591,38</b>	<b>70.448,55</b>

## Zu den Ausgaben

Die Kirchenrechnung 2025 wurde von unserer Pfarrsekretärin Frau Birgit Haslhofer vorbereitet. Wir danken Frau Birgit Haslhofer für die gewissenhafte und umsichtige Finanzbuchhaltung unserer Pfarre.

Im Jahr 2025 wurde die Kirchturmfassade unserer Pfarrkirche saniert und erneuert, die Dacheindeckung des Pfarrhofes wurde neu gemacht und in der Barackenkirche Nöstlbach erhielten wir eine neue Lautsprecheranlage. Die Gesamtkosten der Investitionen 2025 beliefen sich auf über € 135.000,--. Wir erhielten Förderungen von der Diözesanfinanzkammer Linz, dem Land Oberösterreich, der Gemeinde St. Marien, der Raiffeisenbank St. Marien und dem Bundesdenkmalamt. Die noch nicht ausbezahlten Förderungen sind uns schriftlich zugesagt und bestätigt. Ein erheblicher Anteil der Kosten wurde von unseren Mitgliedern der Pfarre mit über € 31.000,-- aufgebracht. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ für diese gewaltige Summe. Die Vorfinanzierung konnten wir aus eigenen Reserven bewältigen und sind auch gut für die neue Pfarrstruktur vorbereitet.

Unser ganz besonderer Dank gilt euch allen, für den jährlichen Kirchenbeitrag, für das sonntägige Körbergeld bei den Gottesdiensten, für die Spenden bei den Kirchentüren und für eure Spendenbereitschaft.

### Herzlichen Dank an Johannes Rehr:

Herr Dr. Johannes Rehr hat eine berufliche Veränderung angenommen und musste daher seine Funktion im Fachausschuss Finanzen mit 01. April 2026 zurücklegen. Wir haben Johannes als einen sehr gründlichen und gewissenhaften Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt. Wir danken dir sehr herzlich und wünschen dir für deine neue berufliche Herausforderung alles Gute. Du wirst und fehlen, wir wissen aber auch, dass wir auf deine Expertise jederzeit zurückgreifen können.

*Anton Forstner  
Obmann FA Finanzen*

## Dankeschön der Pfarre

Die wunderschöne Osterkerze der Pfarrkirche St. Marien wurde wieder von Frau Helene Weinberger gestaltet und als Spende an die Pfarre übergeben. Es wurden weder die Arbeit noch die Kosten in Rechnung gestellt. Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich für dieses großzügige Geschenk.

## Neuigkeiten bei der Sprengelbetreuung

Barbara Grill beendete ihre Tätigkeit als Pfarrblattverteilerin mit Jänner 2026.

Miriam Schaal übernahm das Gebiet Roggenweg und Weizenstraße.

Bernadette Prückl übernimmt von Manfred Landerl die vier neugebauten Häuser. Ortsausfahrt nach St. Florian auf der rechten Seite, Florianer Straße 16 und 18.

## Jahresrückblick

Ein spannendes und abwechslungsreiches Ministranten-Jahr liegt hinter uns. Gemeinsam haben wir viele schöne Stunden erlebt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Bei unseren regelmäßigen Treffen wurde viel gelacht, gespielt und gemeinsam Zeit verbracht. Die lustigen Stunden sorgten für gute Stimmung und stärkten unsere Gemeinschaft. Dabei kamen Spaß und Freude nie zu kurz.

Gleich im Herbst gestalteten wir einen Ministranten Gottesdienst zum Thema: „Gott malt alle Farben“. Beim Vorbereiten hatten wir viel Spaß und der Gottesdienst war ein toller Erfolg.

Ein besonderes Highlight war unser Ausflug in den Tierpark. Dort erwartete uns eine interessante Führung, bei der wir viele spannende Informationen über die Tiere und ihre Lebensräume erfuhren.

Die Begegnungen mit den Tieren und die gemeinsamen Erlebnisse machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem.

Besonders freuen wir uns auch über unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten. Wir heißen euch herzlich in unserer Gemeinschaft willkommen und wünschen euch einen schönen Start in den Ministrantendienst. Mögt ihr viele neue Freundschaften schließen, viel Freude an euren Aufgaben haben und viele schöne Erlebnisse mit uns teilen.

Wir blicken dankbar auf ein gelungenes Schuljahr zurück und freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten, spannende Erlebnisse und schöne Momente im kommenden Jahr.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ministrantinnen und Ministranten für ihren Einsatz und ihre Begeisterung! Ihr seid ein wichtiger Bestandteil unserer Pfarre.



## Firmvorbereitung

Nach sechs Monaten ist die Firmvorbereitung Anfang Mai nun schon wieder vorüber. Neben mittlerweile schon standardmäßigen Programmpunkten durften die Firmlinge heuer erstmals spirituelle Projekte unterstützen, etwa bei der Gestaltung einer Maiandacht oder beim Musizieren im Altenheim Enns. Diese Form der Firmvorbereitung soll die Jugendlichen noch mehr in Beziehung mit der Pfarre selbst bringen und zeigen, dass das gemeinsame Feiern von uns allen abhängt.

In Erinnerung bleibt hoffentlich auch der Firmvorbereitungstag in St. Florian, wo sie gemeinsam mit den Firmlingen aus Niederneukirchen einige actionreiche Stationen erlebten. Natürlich durfte auch eine ordentliche Verpflegung nicht fehlen. Firmspender Probst Sonnleitner führte uns noch

durch die Räumlichkeiten des Stiftes, erzählte über die spannende Geschichte und verabschiedete uns schließlich mit einem Segensgebet in der Krypta des Stiftes.

Am 30. Mai empfangen schließlich insgesamt 35 Firmlinge, davon 32 aus St. Marien, das Sakrament der Firmung. Die Feier stand unter dem Motto „Komm Heiliger Geist, entzünde das Feuer in mir“. Propst Sonnleitner ermutigte die Firmlinge, ihre Fähigkeiten und Talente in der Pfarrgemeinschaft einzubringen und als fröhliche Christinnen und Christen die Welt zu gestalten. Mit dem Danklied „Ist da jemand?“ zeigte eine Gruppe von Firmlingen dann auch eindrucksvoll diese Bereitschaft zum Mitgestalten.

*Mario Szigmund*



Fotos vom Firmvorbereitungstag in St. Florian

# TERMINE

## JULI



Fr 10.07.	08:00	Schulschlussgottesdienst	Pfarrkirche
18./19.07.		Christophorus-Aktion der MIVA	Barackenkirche/ Pfarrkirche
So, 19.07.	10:00	Feldgottesdienst Samareiner Gaudi	Fam. Zehetner/ Gartner

## AUGUST

Sa, 15.08.	09:30	Gottesdienst mit Kräutersegnung/Tag der Tracht	Pfarrkirche
Sa, 22.08.		Redaktionsschluss Herbst-Pfarrblatt	
Sa/So 22./23.08.		Augustsammlung der Caritas	Barackenkirche/ Pfarrkirche

## SEPTEMBER



So, 13.09.	09:30	Patrozinium St. Marien, anschließend Ehrenamt - Dankfest	Pfarrkirche/ Pfarrheim
So, 13.09.		Bergmesse der Pfarren Weichstetten und Niederneukirchen	Herrgottsitz / Schönau i. M.
Mo, 14.09.	08:00	Schuleröffnungsgottesdienst 2.-4. Klasse	Pfarrkirche
Mo, 14.09.	09:00	Schuleröffnungsgottesdienst 1. Klasse	Pfarrkirche
Fr, 18.09.	19:00	Sitzung des Fachausschusses für Finanzen	Pfarrhof
Do, 24.09.	19:00	Sitzung des Pfarrgemeinderats	Pfarrheim
Sa, 26.09.	17:00	Erntedankfest mit KIGA St. Theresa / Sammlung Erntedank	Barackenkirche
So, 27.09.	09:30	Erntedankfest mit KIGA St. Marien / Sammlung Erntedank	Pfarrkirche
So, 27.09.	19:00	Patrozinium Hl. Michael	St. Michael

Regelmäßig finden Gottesdienste jeweils Fr 8 Uhr, Sa 18 Uhr und So 9:30 Uhr statt.

Legende:



Termine für Kinder



Sitzungen

## Geschätzte Samareinerinnen und Samareiner!

Der Friedhof ist als geweihte und dem Andenken der Toten gewidmete Stätte entsprechend zu pflegen und zu schmücken.

Die einzelnen Grabstätten sind mit allem Zubehör von der Nutzungsberechtigten Person dauernd in ordnungsgemäßem baulichem und gepflegtem Zustand zu erhalten. Diese ist auch verpflichtet, allfällige Mängel der Standsicherheit des Grabdenkmales umgehend fachgerecht beheben zu lassen. Dazu gehören auch die Wege direkt rund um die Grabstätte, die geschottert und unkrautfrei gehalten werden müssen. Der benötigte Kies kann bei der Aufbahnhalle gegen Entgelt genommen werden. Der Kies ist eine Serviceleistung der Pfarre für den Friedhof und darf nicht für private Zwecke weggebracht werden.

Für die Entsorgung der Friedhofsabfälle wurden getrennte Behälter aufgestellt bzw. Lagerflächen errichtet und mit Hinweisschildern gekennzeichnet.

### Um folgende Beachtung wird ersucht:

- verrottbare Abfälle (Schnittblumen, Blumenstöcke ohne Töpfe, Zweige, Laub) auf den Kompostplatz
- für Kränze und Gestecke besteht eine separate Lagerfläche
- überschüssige Erde nach Beisetzungen auf den dafür vorgesehenen Platz
- andere Abfälle (Grablichter, Drähte von Gestecken, Töpfe von Blumenstöcken...), die keiner Weiterverwendung zugeführt werden können, gehören platzschonend (Töpfe zusammenstecken) in die Restabfalltonne

Nachstehendes darf auf dem Friedhofsgelände nicht gelagert werden, sondern muss mitgenommen und zuhause einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden:

- batteriebetriebene Kerzen (dürfen aufgrund der Brandgefahr nicht in der Restabfalltonne entsorgt werden)
- jeglicher Beton oder Steinabfall, sowie auch Grab-einfassungen (nach Beisetzungen oder Auflassung eines Grabes)

Die nachträgliche Trennung und Entsorgung von falsch bzw. illegal gelagerten Abfällen verursacht sehr viel Arbeit und Kosten. Nur durch Mithilfe aller Grabnutzer können diese vermeidbaren Kosten geringgehalten werden. Gegebenenfalls müssen die Mehrkosten durch eine Erhöhung der Grabnutzungsgebühr abgedeckt werden.

*Das Team der Friedhofsverwaltung*



Fotos: Friedhofsverwaltung

## Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft

Am 9. Mai 2026 durften 36 Kinder aus den drei zweiten Klassen unserer Volksschule das Fest ihrer Erstkommunion feiern. Unter dem Motto „Jesus, unser guter Hirte“ machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Familien, Patinnen und Paten, den Tischmüttern, ihrer Religionslehrerin Johanna Reumayr und unserer Pfarrgemeinde auf den Weg zu diesem besonderen Tag.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion war geprägt von vielen wertvollen Begegnungen und gemeinsamen Erfahrungen. In den Religionsstunden, den Gruppenstunden mit den Tischmüttern und bei verschiedenen pfarrlichen Angeboten konnten die Kinder den Glauben auf vielfältige Weise entdecken und erleben. Dabei wurde deutlich, dass Kirche vor allem dort lebendig wird, wo Menschen miteinander unterwegs sind, einander begleiten und Gemeinschaft erfahren.

Ein besonderer Höhepunkt der Vorbereitungszeit war der Patennachmittag. Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten erkundeten die Kinder bei einer Kirchenführung unsere Pfarrkirche – von der Sakristei bis hinauf zum Glockenturm. Bei einer

Schatzsuche, verschiedenen Stationen und der Beschäftigung mit dem eigenen Namenspatron entstand eine wertvolle gemeinsame Zeit, die vielen Kindern und ihren Pat:innen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Auch die Kreuze, die die Kinder gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten gestalteten, sind Ausdruck dieser besonderen Verbundenheit. Sie sollen die Kinder als bleibende Erinnerung an ihre Erstkommunion begleiten und sie daran erinnern, dass Jesus Christus sie auf ihrem Lebensweg begleitet und stärkt.

Bei der Erstkommunion selbst übernahmen die Patinnen und Paten heuer eine besonders wichtige Rolle. Gemeinsam mit den Kindern erlebten sie die Tauferneuerung als einen sehr persönlichen und berührenden Moment der Feier. Dabei wurde sichtbar, dass Glaube nicht alleine gelebt wird, sondern Menschen einander auf ihrem Weg begleiten und stärken können.

Die festlich gestaltete Eucharistiefeier wurde von Pfarrprovisor Werner Grad geleitet und musikalisch von Andreas Blaimschein und den Mitwirkenden der Rhythmusgruppe gestaltet.



Foto: FOThOMarkowetz

Festzug zur Kirche

## 36 Kinder feierten die Erstkommunion



Klasse 2a



Klasse 2b



Klasse 2c



Pfarrprovisor Werner Grad hat die Feier geleitet

Fotos: FOThOMarkowetz

Die große Freude der Kinder, die feierliche Atmosphäre und das spürbare Miteinander machten diesen Tag zu einem besonderen Fest des Glaubens und der Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen der Erstkommunion beigetragen haben: den Tischmüttern, den Eltern und Familien, den Patinnen und Paten, den Musikerinnen und Musikern, den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie allen, die die Kinder auf ihrem Weg begleitet haben.

Möge die Erfahrung dieser gemeinsamen Zeit die Kinder auch weiterhin begleiten. Das Bild vom guten Hirten erinnert uns daran, dass jeder Mensch von Gott gekannt, geliebt und begleitet ist – nicht nur an einem Festtag, sondern ein Leben lang.

*Im Namen des gesamten Erstkommunionsteams  
Carina Dorn*

## Das letzte Abendmahl

Im Rahmen der Erstkommunion haben die Kinder der 2b das Abendmahl nachgestellt. Finde die acht Unterschiede und kreise sie ein.



Fotos: Katharina Gruber

Male das Bild fertig und bringe Farbe hinein!  
Im Bild haben sich drei Symbole versteckt. Kannst du sie finden und einkreisen?



FINDE DIESE  
SYMBOLE:



KREUZ



FISCH



BROT



Tipp:

Sie sind nicht  
sofort sichtbar!  
Schau genau hin!

## Lena fragt:



Hat Gott mich nur  
lieb, wenn ich brav  
bin?

„Gott liebt alle Lebewesen, ohne Bedingungen. – Überleg mal. Wie ist es bei deinen Eltern? Die haben dich doch auch dann lieb, wenn du was falsch machst. Sie sind vielleicht sauer oder traurig. Aber sie lieben dich trotzdem. So kannst du auch die Liebe Gottes niemals verlieren. Du bist ja sein Geschöpf.“

Idee/Gestaltung: Anna Zels-Ziegler. Texte inspiriert von relliki.de

## Jens fragt:



Hört Gott mich,  
wenn ich mit ihm  
rede?

„Ja klar! Du brauchst nicht einmal ein Handy. Du kannst ihm alles laut oder leise erzählen. Egal ob es Probleme sind, die dich bedrücken, du dich über was besonders freust, oder wenn du ihn um etwas bitten willst. Wenn du ganz still bist, kannst du auch seine Antwort wahrnehmen. Die ist oft ganz anders, als du denkst. Vielleicht hast du plötzlich eine ganz tolle Idee, auf die du nie gekommen wärst. Oder du spürst auf einmal, dass jemand bei dir ist. Du kannst immer darauf vertrauen, dass Gott da ist, und es gut mit dir meint.“

Idee/Gestaltung: Anna Zels-Ziegler. Texte inspiriert von relliki.de

## Elias fragt:



Opa ist gestorben.  
Wo ist er jetzt?

„Das Herz deines Opa hat aufgehört zu schlagen und er atmet nicht mehr. Es ist ganz furchtbar, dass er nicht mehr da ist. Wir Christen glauben aber, dass Menschen nach dem Tod nah bei Gott sind und dass es ihnen dort gut geht. So ist der Tod für deinen Opa nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang. Mit diesem Glauben bleibt die Hoffnung auf ein Wiedersehen bei Gott.“

Idee/Gestaltung: Anna Zels-Ziegler. Texte inspiriert von relliki.de

## Familienmaiandacht 2026

Am 13. Mai 2026 feierten wir eine stimmungsvolle Familienmaiandacht in unserem Kindergarten-Garten. Unter dem Thema „Maria, eine Mama wie deine“ gestalteten wir eine kindgerechte Feier, bei der die Kinder aktiv miteinbezogen wurden. Gemeinsam wurde entdeckt, dass Maria als Mama von Jesus viele ähnliche Aufgaben und Sorgen hatte wie unsere eigenen Mamas heute. Verschiedene Gegenstände wie Kochlöffel, Pflaster oder Kuscheltier halfen den Kindern dabei, die Verbindung zwischen Maria und ihrem eigenen Familienalltag zu verstehen.

Besonders schön war die gemeinsame Aktion mit den Blumen, bei der Kinder und Mamas Gottes Liebe und Wärme symbolisch erleben konnten.

Ein besonderes Highlight war das eigens für unsere Feier geschriebene Marienlied. Dafür möchten wir uns herzlich bei Tabea Runck und Kalea Runck bedanken.

Wir freuten uns sehr, dass Herr Harald R. Ehrl die Maiandacht gemeinsam mit uns gefeiert hat und diesen besonderen Nachmittag mit seiner herzlichen Art bereichert hat.

Im Anschluss ließen wir den Nachmittag bei einer gemeinsamen Agape gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen mitwirkenden Eltern, besonders unseren engagierten Elternvertreterinnen, für ihre Unterstützung und Mithilfe.



Maiandacht im Garten

## Das kleine Wunder im Ei

Im Kindergarten durften wir in den letzten Wochen ein besonderes Wunder erleben: Wir haben Küken ausgebrütet!

Gemeinsam mit den Kindern legten wir die befruchteten Eier in den Brutautomat und warteten gespannt auf das Schlüpfen. Besonders faszinierend war das wöchentliche Durchleuten der Eier, wobei wir die Entwicklung der Küken besonders genau beobachten konnten. Mithilfe von Bilderbüchern, Liedern und Gedichten haben wir einiges über das Huhn und die Entwicklung im Ei gelernt.

Auch wenn die Küken an einem Feiertag, dem 1. Mai, schlüpften, konnten wir dank vieler Videos, diesen Moment dennoch gemeinsam erleben.

Unsere Küken haben uns eine Woche lang viel Freude bereitet und sind nun auf einen schönen Bauernhof gezogen, wo sie weiter aufwachsen und ein artgerechtes Zuhause finden. So bleibt uns dieses Projekt in bester Erinnerung und wird uns als Gruppe noch lange verbinden.



Küken im Kindergarten

## 50 neue Bibliothekare in Oberösterreich

In Linz wurde der erfolgreiche Abschluss von 50 AbsolventInnen der Bibliotheksausbildung gefeiert. Im Rahmen eines Festaktes der Diözese Linz erhielten die neuen Fachkräfte, darunter Sarah Moser aus St. Marien, Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die AbsolventInnen setzen ihr erworbenes Wissen bereits ein in konkreten Projekten zur Stärkung von lokalen Bibliotheken als moderne Bildungs- und Begegnungsorte. Vertreter von Land und Kirche würdigten die Absolventen als unverzichtbare Stützen der regionalen Kulturarbeit.

Herzliche Gratulation an Sarah Moser zum erfolgreichen Abschluss und alles Gute für die weitere Arbeit in der Bibliothek St. Marien.



Foto: Franz Reischl

vl: Vzbgm. Antonia Illecker, Bibliotheksleiterin Katharina Krahwinkler, Sarah Moser, Anton Forstner als Vertreter der Pfarre St. Marien

## Erfolgreiche Fachtagung

Großer Erfolg für unsere Bibliothek bei der jährlichen Bibliotheksfachtagung im Bildungshaus Schloss Puchberg, dieses Mal unter dem Thema „Ein Ort voller Leben – Bibliotheken verbinden Menschen“: Die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen Helena Knittl-Frank und Sarah Moser präsentierten dort das Projekt „Silent Reading Nights für Teens“ und begeisterten mit ihrem Vortrag das Publikum. Die innovative Idee, Jugendlichen einen gemütlichen und entspannten Raum zum gemeinsamen Lesen zu bieten, stieß auf großes Interesse und erhielt viel positives Feedback.

Die „Silent Reading Nights“ laden Jugendliche dazu ein, in angenehmer Atmosphäre in den Räumlichkeiten der Bibliothek gemeinsam zu lesen, neue Bücher zu entdecken und einfach einmal bewusst offline zu sein. Ob Fantasy, Romance oder Krimi – gelesen wird, worauf man Lust hat.

Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, bei den nächsten „Silent Reading Nights“ mit dabei zu sein. Die aktuellen Termine finden sich auf der Homepage der Bibliothek.



Foto: Bibliothek

vl: Helena Knittl-Frank, Sarah Moser

## Erfolgreiche Veranstaltung

Mit der Live-Reportage „Der Ruf der Anden“ wurde unsere Bibliothek kürzlich zum Treffpunkt für Reiselustige. Das Abenteuerduo Anita Burgholzer und Andreas Hübl berichtete von ihren beeindruckenden Fahrradtouren durch die Anden. Mit eindrucksvollen Bildern und persönlichen, teils sehr humorvollen Erzählungen nahmen sie das Publikum mit auf eine Reise durch Südamerika und schilderten sowohl die landschaftliche Vielfalt

als auch die Herausforderungen in großen Höhen. Ihre Begeisterung und Leidenschaft für das Reisen waren dabei durchgehend spürbar. Der abwechslungsreiche Vortrag begeisterte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und weckte bei vielen das Fernweh. Danke an das gesamte Team der Bibliothek für das enorme Engagement bei ihren Veranstaltungen!



Fotos: nancita.at



**BIBLIÖTHEK**  
Erlesen und erleben in **St. Marien**

## Maiandacht am Leitnerberg

Die Kreuzsäule am Leitnerberg ist seit langer Zeit der Ort, an dem die kfb die Maiandacht abhält. Vielen Dank der Familie Forstner, die diesen besonderen Ort so liebevoll bewahrt.

Unter dem Motto „Offen für Gottes Geist“ sangen wir Lieder, und freuten uns über die besondere Wetterstimmung.



Fotos: kfb

Wir danken Margit Derflinger für die Vorbereitung der schönen Texte und Symbole.

**Samstag**  
**15.08.2026**

**9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit**  
**Kräutersegnung**



Die Goldhaubenfrauen  
laden herzlich ein

# Tag der Tracht



[www.dioezese-linz.at/stmarien](http://www.dioezese-linz.at/stmarien)

Nach dem Gottesdienst  
bekommen alle ein  
gesegnetes Kräutersträußerl



Beim Blumenmarkt im Pfarrgarten



Werner Grad teilt die erste Kommunion aus



Die Minis in Aktion



Probst Klaus Sonnleitner segnet die Firmlinge



Platzkonzert bei der Pfarrreise in Sienna



Rosen der kfb nach dem Muttertagsgottesdienst

**Impressum:**

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung,  
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarre St. Marien,  
4502 St. Marien 6  
Layout: Thomas Markowetz  
Herstellung: Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., Niederndorf 15

**Pfarre St. Marien:**

Öffnungszeiten: Mo 10-12, DI 8-10, DO 16:30-18:30  
E-Mail: [pfarre.stmarien@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stmarien@dioezese-linz.at), Tel: 07227/8184  
[www.dioezese-linz.at/stmarien](http://www.dioezese-linz.at/stmarien)

**Der nächste Pfarrbrief  
erscheint am  
18. September 2026**

Redaktionsschluss: 22. August 2026

Fotos: Thomas Markowetz, Maria Blaimschein